

Das Schulprogramm der Regenbogenschule Lohfelden

Ganztags-Grundschule im Pakt für den Nachmittag
im Landkreis Kassel mit
Sprachvorlaufkursen und Vorklasse

Fortschreibungsfassung im Schuljahr 2018/19



Regenbogenschule
Friedrich-Ebert-Ring 1-2
34253 Lohfelden

Tel: 0561 512345 Fax: 0561 5102096
poststelle@grundschule.lohfelden.schulverwaltung.hessen.de
Homepage über google : Regenbogenschule Lohfelden

Vorwort

Die vorliegende Verschriftlichung des Schulprogramms der Regenbogenschule beschreibt die Profilbausteine mit den Zielsetzungen, die pädagogischen Schwerpunkte sowie die schuleigenen Konzepte und benennt die Arbeitsvorhaben in der schulischen Qualitätsentwicklung.

Die Verschriftlichung des Schulprogramms wurde im Schuljahr 2017/18 aktualisiert, die Fortschreibung erfolgt auch im Schuljahr 2018/19.

Das Schulprogramm der Regenbogenschule kann auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

Über Anregungen und Hinweise zum Schulprogramm freuen wir uns.

Lohfelden, den 01.08.18
Ilse Eckhardt, Schulleiterin

Inhalte der Verschriftlichung des Schulprogramms

Präambel zum Schulprogramm

Leitidee

Unsere Schule – Ein Portrait

Unser Arbeitsplatz: Öffnungszeiten des Sekretariats

Leitziele

Erläuterungen der Leitziele

Beratungs- und Erziehungskonzept

Förderkonzept

Der kompetenzorientierte Deutschunterricht

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht

Die sozialen Kompetenzen

Sonstiges

Fortbildungsplan der Schule

Die verlässliche Schule: Das schuleigene Vertretungskonzept

Das schuleigene Konzept für Schulwanderungen und Schulfahrten

Informationswesen

Entwicklungsvorhaben

Präambel zum Schulprogramm:

Kind sein in einer veränderten Umwelt →
Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Regenbogenschule

Die Veränderungen in der Gesellschaft sind auch in der Gemeinde Lohfelden zu spüren. Folgende Aspekte machen die Weiterentwicklung der Bildungs- und Erziehungsarbeit erforderlich:

- In immer mehr Familien sind alle Erwachsenen, häufig auch die Großeltern, erwerbstätig, oft sogar weiter vom Wohnort entfernt.
- Die Zahl der familiären Trennungen und der Alleinerziehenden nimmt zu.
- Die Kinderzahl innerhalb der Familien nimmt ab (Einzelkinder).
- Die Verkehrsdichte nimmt immer mehr zu. Die Grundstücke werden kleiner. Kinder können fast nur noch auf öffentlichen Spielplätzen spielen.
- Der Tagesplan der Erwachsenen und zum Teil auch der der Kinder ist straff durchorganisiert. Die Termine bestimmen den Tagesablauf.
- Erwachsene betrachten die Erlebniswelt der Kinder immer weniger als Möglichkeit eigenständig Erfahrungen sammeln zu können.
- Die neuen audiovisuellen Medien bestimmen und prägen die Erlebniswelt der Kinder. Umwelterfahrung geschieht immer mehr nur durch indirekte Erfahrungen über immer perfektere Medien, seltener durch eigenes Handeln.

Wir sehen es als pädagogische Herausforderung, auf diese Anforderungen zu reagieren. Wir wollen dem einzelnen Kind eine individuelle Förderung zukommen lassen sowie die vorhandenen Kompetenzen des Kindes besonders fördern und gleichzeitig die Entwicklung der Kinder im Hinblick auf gesellschaftsfähige Persönlichkeiten ermöglichen.

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit benennen wir Aspekte, die diesem Anspruch der Schule als Bildungseinrichtung gerecht werden. So entstehen Schwerpunkte, die wir im Schulprogramm verankert und an denen weiter gearbeitet wird. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit werden als Leitziele beschrieben. Weiterhin werden Schulentwicklungsvorhaben benannt. Ein elementares Entwicklungsziel der letzten Jahre liegt in der Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und des Personals der Schule. Dabei wird berücksichtigt, dass Angebote, die auf die Förderung des Wohlbefindens und Wohlergehens in der Schule zielen, Einfluss auf ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten in der schulischen Umgebung haben und somit Voraussetzung für einen guten Bildungsverlauf in der Grundschule sind. In diesem Kontext engagiert sich die Regenbogenschule im Programm „Schule und Gesundheit“ des hessischen Kultusministeriums und erhielt im Frühjahr 2018 die Gesamtzertifizierung zur „Gesundheitsfördernden Schule“.

Das Schulprogramm ist nicht nur eine Bestandsaufnahme und eine Beschreibung der pädagogischen Arbeit, sondern ist auch ein Wegweiser für Eltern, deren Kinder die Regenbogenschule besuchen. Wir hoffen, dass die Vorhaben zur Schulentwicklung durch Anregungen und Ideen aus der Elternschaft bereichert werden und dadurch ein lebendiger Austausch an der Regenbogenschule entsteht.

Leitidee der pädagogischen Arbeit der Regenbogenschule

Wir wollen



Voneinander lernen

Miteinander arbeiten

Füreinander dasein

Die Regenbogenschule Lohfelden

**Ein Haus des Lernens
im Herzen der Gemeinde Lohfelden**

1. Unsere Schule – Ein Portrait

(Stand: Schuljahr 2018/19)

Im Jahr 1940 wurde in Verbindung mit dem großen Neubaugebiet „In der Siedlung“ mit dem Bau eines neuen Schulhauses für die gerade entstandene Gemeinde Lohfelden begonnen. Bedingt durch die sich immer stärker ausbreitende Rüstungsindustrie wurde der halbfertige Bau mit einem Notdach versehen und den Fieseler Flugzeugwerken als Ausweichlager überlassen. 1945 beschlagnahmten die Amerikaner das ganze Gelände und richteten im Gebäude Schreibstuben, Magazine und ein Kasino ein.

1948 konnten vier Klassenräume bezogen werden und 1954 standen nach weiteren Um- und Ausbauten 18 Räume für den Unterricht zur Verfügung. Nachdem die eigenständigen Schulverbände Ochshausen und Crumbach aufgelöst wurden, besuchten fast 1000 Schülerinnen und Schüler die Volksschule Lohfelden.

Mitte der sechziger Jahre erfolgten weitere An- und Neubauten. Die Sporthalle und das Lehrschwimmbad wurden eingeweiht, im Verbindungstrakt zwischen Schulgebäude und Sporthalle wurden die Aula und ein Fachraum (Musikraum) eingerichtet.

Mit der Inbetriebnahme der Gesamtschule „Söhreschule“ 1972 wurde die Volksschule Lohfelden in eine Grundschule umgewandelt. Die Namensgebung „Regenbogenschule“ erfolgte 1995 nach einer Willensbekundung durch die Schulkinder.

(Quelle: Schulchronik Lohfelden im Gemeindearchiv)

In den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten umgesetzt. Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 erhielt das Gebäude eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach.

Die Kinder werden in 15 Klassenräumen, einem Fachraum für Musik, einem Computerraum und einem Raum mit einem Smartboard unterrichtet. Es stehen eine Aula, eine große Sporthalle und das Lehrschwimmbaden zur Verfügung. Für besondere unterrichtliche Aktivitäten können eine Küche, ein Entspannungsraum, ein Leseraum, eine Lernwerkstatt Natur, eine Lernwerkstatt Technik, eine Lernwerkstatt Mathematik, ein Spielzimmer und ein Kunstraum genutzt werden. Es gibt mehrere Räume für Förderangebote und in die Flurbereiche integrierte Gruppenarbeitsräume. Eine Bücherei wird in Elternregie unterhalten. Im Elternsprechzimmer können Beratungsgespräche geführt werden. Das große Schulgelände umfasst einen Schulhof mit Spielgeräten, eine Spiel- und Sportwiese mit Laufbahn und Sprunggrube und einen Schulgarten.

Die Schüler und Schülerinnen werden in den Jahrgängen 1, 2 und 4 in jeweils drei Parallelklassen und im Jahrgang 3 in vier Parallelklassen von 24 Lehrkräften unterrichtet, es gibt eine Vorklasse, die von 16 Kindern besucht wird. Im Vorlaufkurs „Fit für die Schule“ mit dem Schwerpunkt auf der Sprachförderung werden 23 Kinder auf die Einschulung im nächsten Schuljahr vorbereitet. In einer dritten Klasse findet „Inklusiver Unterricht“ statt. Ambulante und vorbeugende Fördermaßnahmen werden von Kolleginnen des zugeordneten Förder- und Beratungszentrums (BFZ) Baunsbergschule angeboten. Seit dem Schuljahr 2018/19 ist eine Sozialpädagogin an der Schule tätig. Die Gemeindefereferentin der katholischen Kirchengemeinde übernimmt mit 4 Wochenstunden den katholischen Religionsunterricht. Die Pfarrerin der evangelischen Kirche übernimmt teilweise den evangelischen Unterricht. Des Weiteren wird in allen Jahrgängen Ethikunterricht angeboten. In der Schulleitung arbeiten die Schulleiterin, die Konrektorin und eine mit besonderen Aufgaben beauftragte Kollegin im Team zusammen.

Die Regenbogenschule ist Ausbildungsschule für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV).

Der Unterricht und die Zusatzangebote wie Arbeitsgemeinschaften und Klassenförderstunden finden im Zeitrahmen von 7.45 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Der Schulvormittag wird in 3 unterschiedlich langen Zeitblöcken strukturiert. Es werden die Elemente eines rhythmisierten Schulvormittages wie Ankommenszeit, Morgenkreis, gemeinsames Frühstück, tägliche Bewegungszeit, aktive Spielpausen, offene und gebundene Unterrichtsphasen mit binnendifferenzierenden Organisationsformen und klassenübergreifenden Angeboten umgesetzt.

Die Unterrichts- und Pausenzeiten lauten:

7.45 Uhr – 8.00 Uhr: Ankommenszeit
8.00 Uhr – 9.40 Uhr: 1.Unterrichtsblock
9.40 Uhr – 10.10 Uhr: 1.Hofpause
10.10 Uhr – 11.40 Uhr: 2.Unterrichtsblock
11.40 Uhr – 12.00 Uhr: 2.Hofpause
12.00 Uhr – 13.30 Uhr: 3.Unterrichtsblock

Kostenfreie Ganztagsangebote mit Mittagessen (3,50 Euro/pro Essen) finden im Rahmen des Pakts für den Nachmittag (Kooperationsprogramm der Hessischen Landesregierung) montags bis freitags bis 14.30 Uhr in den Räumen der Schule statt.

Darüberhinaus bietet der Hort in Trägerschaft des ASB Betreuungszeiten vor dem Unterricht und nach 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr in den Räumen des ASB-Gebäudes an. Informationen zu den Angeboten im PfdN (Module) erhalten die Eltern über das Sekretariat der Schule.

Im Bereich „Öffnung von Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen“ finden Kooperationen mit Vereinen statt (AG-Angebote) statt.

Weiterhin gibt es an der Schule anerkannte Praktikumsplätze für das Betriebspraktikum der Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen von weiterführenden Schulen oder Praktikumsplätze im Rahmen der Ausbildung zu Erzieherinnen bzw. Erziehern (Jahrespraktikum).

Mit Unterstützung des Fördervereins der Regenbogenschule wird das Lernpatenprojekt umgesetzt. Ehrenamtlich arbeitende Lernpaten unterstützen Kinder beim Lernen und bei der Erledigung von Hausaufgaben.

Die Musikschule Söhre-Kaufungerwald führt Kurse in der Aula durch.

Mit den Kindertagesstätten der Gemeinde wird ein reger Austausch unterhalten, um den Übergang der Kinder aus der Kita in die Schule kindgerecht zu gestalten. In Patenprojekten besuchen sich Kinder der Klassen 1 und Vorschulkinder gegenseitig in den Einrichtungen (Tandemprojekte).

Die Regenbogenschule arbeitet kooperativ mit den Verbundsschulen

Grundschule Am Lindenplatz in Bergshausen
Grundschule Vollmarshausen
Grundschule Söhrewald in Wellerode
Söhreschule (Gesamtschule) in Lohfelden

zusammen und setzt gemeinsame Projekte und Absprachen über unterrichtliche Vorhaben um.

Die Leitidee

„Voneinander lernen – Miteinander arbeiten – füreinander da sein“
bestimmt die pädagogische Arbeit der Regenbogenschule

Unsere Schule - Unser Arbeitsplatz

(Stand : Schuljahr 2018/2019)

309 Schulkinder in 15 Klassen arbeiten und lernen im Schuljahr 2018/2019 an der Regenbogenschule

Das Kollegium:

Frau Blackert	Klasse 1a
Frau Gassmann-Ochs	Klasse 1b
Frau Motzkus-Gier	Klasse 1c
Frau Döhr	Vorklasse
Frau Henkel und Frau Bender	Vorkurse „Fit für die Schule“
Frau Koch	Klasse 2a
Frau Müller	Klasse 2b
Frau Riekel	Klasse 2c
Frau Asmuth	Klasse 3a
Frau Neurath	Klasse 3b
Frau Tegethoff	Klasse 3c
Frau Paar	Klasse 3d
Frau Schubert	Klasse 4a
Frau Wagner	Klasse 4b
Frau Kilinski	Klasse 4c
Herr Baierl	Fachunterricht
Frau Engelhard	Fachunterricht
Frau Griese	Sprachförderunterricht Deutsch
Frau Kreß	Fachunterricht
Frau Livelli	Fachunterricht
Frau Fugmann	ev. Religionsunterricht
Frau Wagener	kath. Religionsunterricht
Team Förderschullehrkräfte	Fördermaßnahmen (BFZ)
Frau Fleck	Sozialpädagogin/Fördermaßnahmen
Frau Eckhardt/Frau Kreß	Koordination Ganztage

Schulleitung

Frau Ilse Eckhardt	Schulleiterin
Frau Julia Kreß	Konrektorin

Hauspersonal:

Sekretariat: Frau Lunow
Hausmeisterteam: Herr Weide, Frau Sohns
Im Reinigungsteam arbeiten 8 Reinigungskräfte.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

montags und mittwochs von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 8.00 Uhr bis 13.20 Uhr
freitags von 11.15 Uhr bis 13.30 Uhr